

Liturgie zum 3. Advent Lesejahr A 2016
Jes. 35, 1 – 6a.10/ Jak 5, 7 – 10/ Mt. 11, 2 – 11

Einleitung

Liebe Schwestern, liebe Brüder!

Gute Nachrichten hören wir gerne. Sie machen uns Mut und Hoffnung. Sie schenken uns Freude. Die Lesung aus dem Buch Jesaja macht Hoffnung und Mut. Gott wird diese Hoffnungen erfüllen. Jakobus lädt uns ein, geduldig auf sein Kommen zu hoffen. In Jesus werden sich diese Hoffnungen erfüllen.

Glauben wir das wirklich? Stärken wir unseren Glauben und unsere Hoffnung, wenn wir sein Wort hören und ihm begegnen in der Eucharistie.

So bitten wir IHN, der uns Gottes gute Nachricht neu sagte, um sein Erbarmen.

Kyrie

Herr Jesus, du bist unser Hoffnungsträger

- Du Licht im Dunkel der Sinnlosigkeit und Hoffnungslosigkeit unserer Zeit
- Du lebendiges Brot für den leiblichen und geistlichen Hunger vieler Menschen
- Du Heil in den vielen Krankheiten und Leiden der Welt

Fürbitten

Wir beten zu Jesus Christus, der es ist, der da kommen soll, voller Hoffnung und Vertrauen:

- Hilf den Kranken, den Einsamen und denen, die Not leiden, nicht zu verzweifeln...
- Ermutige alle Christen und Christinnen, Not zu lindern und Unglück zu wenden...
- Lass alle, die dich nicht kennen oder nichts von dir wissen wollen, deine frohe Botschaft als Hilfe für das Leben erfahren.
- Schenke Frieden und gegenseitige Achtung in allen Gemeinden und in allen Familien.
- Gib, dass alle, die in Politik Verantwortung tragen, ihren Ländern und der Menschheit dienen.
- Erbarme dich der Verstorbenen und lass sie das verheißene Glück erleben.

Dich loben und preisen wir, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

Gebete Pater Jörg Thiemann CMM

Tagesgebet

Jesus,
deine Worte geben Hoffnung.
Deine Worte geben Mut.
Deine Worte heilen.
Du bist es, der kommen soll.
Wir erkennen das oft nicht.
Wir suchen unser Glück anderswo.
Du aber machst keine leeren Versprechungen.
Deine Worte mögen uns immer
mehr und fester zu dir führen. Amen

Gabengebet

Jesus,
du lädst uns ein zu einem Fest mit dir.
Schon jetzt können wir deine Liebe
immer spüren.
Deine Liebe hat für uns gelebt.
Deine Liebe teilt sich uns aus
in Brot und Wein.
Du bist uns nahe.
Du bist der, auf den wir hoffen. Amen.

Schlussgebet

„Tragt in die Welt nun ein
Licht!“
So singen es wir in einem schönen Lied.
Wir wollen es aber nicht nur singen,
sondern zu den Mitmenschen
dein Licht tragen,
zu den armen, den ausgestoßenen,
den verzweifelten.
Jesus, so setzen wir dein Werk fort.
So zeigen wir: Du bist da!
So segne uns jetzt auf unserem Weg.
Amen.